

Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist die 9. Ausgabe des Newsletters für das Forstrevier Herxheim-Queichwaldungen. Nun in noch kompakterer Form und über neue Kanäle gestreut. In diesem Newsletter erfahren Sie die Ereignisse des laufenden Quartals und erhalten einen Ausblick auf das Frühjahr 2025 werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem neuesten Newsletter.

Bei Fragen können Sie mich gerne kontaktieren.

2. QUARTAL - AKUTELLER STAND UND AUSBLICK:

Pünktlich zum Beginn des zweiten Quartals ist die Hiebsplanung für das Jahr 2025 abgeschlossen. Das heißt, die für dieses Jahr vorgesehenen Hiebsflächen sind vorbereitet und die Arbeitsaufträge erstellt. Im Laufe der nächsten Wochen werden noch ein bis zwei Ausweichflächen ausgewiesen. Auf diese kann dann zurückgegriffen werden, sollte auf einzelnen der beplanten Flächen kein Arbeiten möglich sein. Zum Beispiel aufgrund eines nassen und damit für die Befahrung besonders empfindlichen Bodenzustands. Oder um besonders geschützte Arten wie den Rotmilan nicht bei der Jungtieraufzucht zu stören.

In der Ersten Märzwoche hat im Revier ein Info-Waldbegang zum Brennpunktthema im Revier: „Verkehrssicherung“ mit den Gemeindevertretern stattgefunden. Für den konstruktiven Austausch und das rege Interesse der Teilnehmenden möchte ich mich hier nochmal herzlich bedanken.

Der für das erste Quartal vorgesehene Harvestereinsatz läuft derzeit noch, sollte aber bald abgeschlossen werden. Dabei kann es für Sie zu Einschränkungen entlang des Ochsenweges und des „Reinzaberner Päddeles“ kommen. Bitte achten Sie auf Absperrungen und betreten Sie nicht die Hiebsfläche. Es werden dabei hauptsächlich abgestorbene Kiefern entfernt, die sonst früher oder später über dem Pfad liegen und Ihnen das Begehen des Pfades erschweren.

Die im Revier vorgesehenen Pflanzungen unter „Risikobeständen“ wurden wie beabsichtigt noch vor Laubaustrieb erfolgreich durchgeführt. In den kommenden Monaten liegt ein Großteil unserer Arbeit darin, diese und weitere Kulturen aus den Vorjahren zu pflegen, um dafür zu sorgen, dass die jungen Pflanzen unbeschadet durch die empfindliche Jugendphase kommen. Diese Arbeit der Kulturpflege wird auch noch im dritten Quartal einen der Arbeitsschwerpunkte darstellen. Außerdem wird, wenn die Witterung stimmt, im August mit der Holzernte begonnen. Dabei geht es vorrangig um Brennholztriebe. Das dort geschnittene Brennholz steht dann ab Oktober für Sie zum Kauf zur Verfügung.



Die Pflege von gepflanzten Bäumen (d.h. das Entfernen überwachsender Gräser, Dornen etc.) ist eine sehr wichtige Arbeit. Sie erfolgt von der Pflanzung an mehrmals jährlich. Je nach Pflanze über einen Zeitraum von 3-5 Jahren. Danach werden auch Wuchshüllen oder Zaun wieder abgebaut. Die Durchführung und Organisation dieser Arbeiten ist sehr Zeitaufwendig. Die Kultur auf dem Bild befindet sich in Herxheimweyhwer und wurde kürzlich das erste Mal freigemäht

VERBANDSGEMEINDE OFFENBACH

Die geplante Maßnahme am nördlichen Waldrand der Gemeindewälder Essingen und Hochstadt konnte nun doch schon dieses Frühjahr durchgeführt werden. Dabei wurden vor allem durch das Eschentriebsterben geschädigte Eschen am Waldrand entfernt. Diese sind in der Vergangenheit vermehrt auf angrenzende landwirtschaftlich genutzte Flächen gefallen. Die zu entnehmenden Bäume sind bereits alle gefällt, sowie eingeschnitten und werden bald aus dem Bestand gefahren. Einige der Bäume wurden extra etwas höher abgeschnitten, um sogenannte „Hochstümpfe“ zu erzeugen. Diese bieten als Totholz eine wertvolle Habitatstruktur für unterschiedlichste Insekten, Pilze, Vögel und Säugetiere. Dort, wo Bäume entfernt worden sind, sollten jetzt Sträucher wie Holunder, Schlehe und Pfaffenhütchen hochwachsen und so einen naturnahen ansteigenden Waldrand bilden.



Dieser Stumpf stammt von einer Erle, an der sich bereits Rindentaschen und Höhlenstrukturen gebildet haben. Ein wertvolles Biotop, das so erhalten bleibt.

Im zweiten Quartal ist außerdem Zeit, um Weginstandsetzungsmaßnahmen zu projektieren. Im Verbandsgemeindegebiet sind dafür zwei Wege vorgesehen, der Hauptweg im Essinger Wald, neben der Draisinenstrecke und im Offenbacher Wald der Weg, der an der Schutzhütte des NVS vorbeiführt. Die Wege sollen glatt gezogen und die Gräben ausgeputzt werden. Zudem wird eine neue Materialschicht aufgebracht, um sie auch bei feuchter Witterung befahrbar zu halten. Bis zur Umsetzung der Weginstandsetzungsmaßnahmen wird es allerdings noch bis zum Sommer dauern. Vermutlicher Arbeitsbeginn ist erst zu Beginn des dritten Quartals.

Herzliche Grüße aus Ihrem Wald

Ihr

Philipp Maurer
Revierleiter
des Reviers Herxheim-Queichwaldungen im Forstamt Haardt

Forstamt Haardt, Westring 6, 76829 Landau
Kontakt: Philipp Maurer (philipp.maurer@wald-rlp.de) | Tel.: 0162-2508124